

# Tätigkeitsbericht

Vereine müssen nachweisen, dass sie im Rahmen ihrer tatsächlichen Geschäftsführung die satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke auch tatsächlich verfolgen (§ 63 Abgabenordnung). Folglich muss sich im Tätigkeitsbericht widerspiegeln, dass Satzung und tatsächliche Geschäftsführung korrespondieren.

Beachte: Ein Tätigkeitsbericht muss für jedes Jahr erstellt werden. Auch wenn Sie nur in einem Turnus von 3 Jahren zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind, müssen Sie für jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht erstellen.

## Inhalt

Der Tätigkeitsbericht soll über die Vereinstätigkeiten Aufschluss geben. Da ein Verein nur steuerbegünstigte Tätigkeiten verfolgen darf (außer die steuerpflichtige Tätigkeit ist von untergeordneter Bedeutung und dient der Mittelbeschaffung für die steuerbegünstigten Zwecke) sollten besonders die satzungsbezogenen steuerbegünstigten Tätigkeiten dargestellt werden. Insgesamt müssen jedoch alle Vereinstätigkeiten inklusive der Vermögensverwaltung und die Tätigkeiten im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes dargestellt werden.

Achten Sie jedoch darauf, dass nicht fälschlicherweise der Eindruck erweckt wird, dass diese Tätigkeiten den Hauptteil Ihrer Vereinstätigkeit ausmachen. Vergessen Sie nicht, auch solche Tätigkeiten darzustellen, die sich zahlenmäßig nicht niederschlagen z.B. die ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Festveranstaltungen wie Dorffeste ohne steuerbegünstigten Bezug, gastronomische Betriebe und andere steuerpflichtige wirtschaftliche Tätigkeiten sollten folglich nicht als Schwerpunkt der Vereinstätigkeit dargestellt werden; auch wenn es sich um Sonderveranstaltungen handelt.

Es können grundsätzlich die Rechenschaftsberichte an die Mitgliederversammlungen als Tätigkeitsbericht verwendet werden. Aufgrund dessen, dass hier jedoch ggf. eine andere Schwerpunktsetzung erfolgt, sollte für das Finanzamt ein gesonderter Bericht erstellt werden. Wenn z.B. ein Jugendhilfeverein in seinem Rechenschaftsbericht nur die besonderen (Groß-)Ereignisse hervorhebt, indem er ausführlich von den Vorbereitungen und anschließendem Erfolg des einmal jährlich stattfindenden Stadtteilfestes berichtet, obwohl er eigentlich das ganze Jahr über einen Jugendclub leitet, könnte ein falsches Bild entstehen. In derartigen Fällen sollte für steuerliche Zwecke ein gesonderter Bericht erstellt werden, der nicht nur besondere Ereignisse, sondern tatsächlich sämtliche Tätigkeiten des Vereins widerspiegelt.

# Tätigkeitsbericht

Aus dem Tätigkeitsbericht muss hervorgehen:

- Wie wurden die Satzungszwecke tatsächlich verwirklicht
- Weitere Inhalte des Tätigkeitsberichts sind z.B.:
  - Aktuelle Daten über Mitglieder, betreute Personen, Jugendgruppen usw.
  - Angaben über Sponsoren
  - Art, Zahl und Umfang (Teilnehmerzahlen) der Veranstaltungen
  - Teilnahme an Sportveranstaltungen (wie Wettkämpfe, Turniere usw.)
  - besondere Daten (z. B. 50-Jahr-Feier)
  - Kooperation mit anderen Organisationen
  - besondere Projekte (Darstellung der Angebote, Zahl der Teilnehmer usw.)
  - ehrenamtliche Helfer und Übungsleiter

Verzichten Sie auf rein organisatorische Aspekte (Zahl und Ablauf der Mitgliederversammlungen).

**Beachte:** Achten Sie bei der Formulierung darauf, dass deutlich wird welchen steuerbegünstigten Satzungszweck Sie durch die Tätigkeit verfolgt haben.

**Hinweis:** Sollten Sie steuerbegünstigte Zwecke verfolgen wollen, die nicht in Ihrer Satzung stehen, müssen Sie vorher eine Satzungsänderung vornehmen (Ausschließlichkeit § 56 AO). Bitte reichen Sie Satzungsentwürfe stets vor Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung zur Abstimmung beim Finanzamt ein.

Veranstaltungen können allerdings oftmals verschiedenen steuerbegünstigten Zwecken zugeordnet werden - z. B. Kultur und Jugendhilfe. Gegebenenfalls ist eine Satzungsänderung nicht zwingend notwendig, wenn die Veranstaltung einem bereits bestehenden Satzungszweck zugeordnet werden kann. Stellen Sie daher zwischen der jeweiligen Veranstaltung und Ihrem steuerbegünstigten Satzungszweck einen Bezug her, sodass dessen Verfolgung im Rahmen der tatsächlichen Geschäftsführung deutlich wird. Sollten derartige Veranstaltungen - mit verschiedenen steuerbegünstigten Aspekten - nachhaltig und auch zukünftig stattfinden, sollte über eine Satzungsänderung nachgedacht werden, um den fehlenden steuerbegünstigten Zweck zu ergänzen.

# Tätigkeitsbericht

## Umfang und Form

Welchen Umfang der Tätigkeitsbericht hat, hängt maßgeblich vom Umfang der Vereinstätigkeiten ab.

Konkrete Formvorschriften für den Tätigkeitsbericht existieren als solches nicht. In der Regel bieten sich eine tabellarische Form zur Darstellung von Inhalt und Umfang der Tätigkeiten, sowie die Benennung des dazugehörigen Satzungszwecks an. Der Bericht sollte dabei weder Tätigkeiten unberücksichtigt lassen, noch zu detailliert beschreiben.

**Beachte:** Ein übersichtlicher Bericht hilft dem Finanzamt, Ihre Tätigkeiten nachzuvollziehen und damit Ihre Steuerbegünstigung auch weiterhin zu bestätigen. Mangelhafte Tätigkeitsberichte führen lediglich zu unnötigen Nachfragen und Verunsicherungen.

# Tätigkeitsbericht

## Muster (Beispiel):

Der **Satzungszweck** (laut Freistellungsbescheid vom XXX und Satzung vom XXX) wurde im **Berichtszeitraum** \_\_\_\_\_ **wie folgt verwirklicht:**

Satzungszwecke sind z.B. Sport, Jugendhilfe, Kleingärtnerei, Kultur

Satzungszweck	Projekte, Vereinsaktivitäten	Art, Umfang (Teilnehmerzahl, Wochentage, Arbeitsaufwand)	Finanzielle Aufwendungen
<u>Sport</u>	Sportveranstaltung in XXX - regelmäßiges Training, Wettkämpfe	Am XXX Teilnahme folgender Sportler: XXX → Trainingsplan beifügen → Wettkampfplan beifügen	-
	Anschaffung von folgenden Sportgeräten XXX	Am XXX	300 €
<u>Jugendhilfe</u>	Unterstützung Kindereinrichtung XXX durch XXX	ganzjährig	2.000 €
<u>Kleingärtnerei</u>	Bewirtschaftung der Kleingärten		

Steuerpflichtige Tätigkeiten (z.B. Feste, Standgebühren, Verkauf von Speisen und Getränken)	Mittelweitergaben: z.B. Spenden, Fördertätigkeiten
1. Sommerfest: Verkauf von Speisen und Getränken am XXX in XXX Überschuss: XXX €	Geldspende an Verein ... e.V.
2. Verkauf von Speisen und Getränken am XXX in XXX Überschuss: XXX €	

# Tätigkeitsbericht

<u>Kultur, Heimatpflege</u> (am Bsp. eines Dorfvereins)	<u>Kulturbeiträge im Rahmen eines Dorffestes</u> (bspw. kultureller Beitrag in plattdeutscher Sprache)		


Sonstige Aktivitäten:

---

---

---

---